

ADAC

Reiseführer

JETZT
*mit Maxi-
Klappkarten*

Ibiza

und Formentera

**Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants**





Reiseführer

Ibiza

und Formentera

Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Birgit und Manfred Wöbcke



Intro

Ibiza und Formentera Impressionen

6

Zwei charmante Schwester-Inseln im
Mittelmeer



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Vom Spielball der Karthager, Kalifen und
Könige zur autonomen Inselrepublik



Unterwegs

Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer

18

1 Eivissa (Ibiza-Stadt) 18

Die Oberstadt Dalt Vila 22
Die Unterstadt Sa Penya 26
Der Jachthafen Marina
Botafoc 28
Puig des Molins 30



Ibizas Süden und Südwesten – Trubel und romantische Sonnenuntergänge

35

2 Ses Figueretes 35

3 Platja d'en Bossa 36

4 Sant Jordi des Ses Salines (San Jorge) 38

5 Torre de Ses Portes 38

6 Platja d'Es Cavallet 39

7 Ses Salines (Las Salinas) 39

8 Sa Caleta 41

9 Es Cubells 42

10 Es Vedrà und Es Vedranell 43

11 Cala d'Hort 45

12 Cala Vadella 46

13 Cala Molí 47

14 Cala Tarida 47

15 Sant Josep de sa Talaia (San José de Atalaya) 47

16 Cova Santa 52

17 Sant Agustí d'Es Vedrà 52

18 Sant Rafel de Forca (San Rafael) 54

- 19 Platja Talamanca 57**
- 20 Puig d'en Valls 58**
- 21 Jesús 58**
- 22 Roca Llisa 60**
- 23 Cala Llonga 60**
- 24 Santa Eulària des Riu (Santa Eulalia del Río) 62**
- 25 Es Canyar (Es Caná, Es Canar) 68**
- 26 Cala Llenya 69**
- 27 Cala Mastella 70**
- 28 Cala Boix 70**
- 29 Es Pou des Lleò 71**
- 30 Sant Carles de Peralta (San Carlos) 72**
- 31 Platja d'es Figueral 73**



- 32 Cala de Sant Vicenç (Cala de San Vicente) 75**
- 33 Cova des Cuieram 76**
- 34 Sant Llorenç de Balàfia (San Lorenzo) und Balàfia 76**
- 35 Sant Joan de Labritja (San Juan Bautista) 78**
- 36 Cala Xarraca 79**
- 37 Portinatx 79**
- 38 Santa Gertrudis de Fruitera 81**
- 39 Sant Miquel de Balansat (San Miguel de Balanzat) 82**
- 40 Port de Sant Miquel 83**
- 41 Cala Benirràs 84**



- 42 Sant Antoni de Portmany (San Antonio Abad) 87**
Cova Santa Agnès 91
Sa Capella 91
- 43 Es Port d'es Torrent 96**
- 44 Cala Bassa und Cala Comte 96**
- 45 Cova de Ses Fontanelles 97**
- 46 Santa Agnès de Corona (Santa Inés) 99**
Torretes D'en Lluc 99
Punta Roja 100
- 47 Sant Mateu d'Aubarca (San Mateo) 100**



- 48** Es Pujols 103
Ca Na Costa 104
- 49** Es Trucadors und
S'Espalmador 105
- 50** La Savina 106
- 51** Sant Francesc de Formentera
(San Francisco Javier) 109
- 52** Cala Saona 112
- 53** Cap de Barbària 112
- 54** Sant Ferran de ses Roques
(San Fernando) 113
- 55** Platja de Migjorn 115
- 56** Platja de Tramuntana 116
- 57** Es Caló de Sant Agustí 117
- 58** El Pilar de la Mola 118
Cova d'es Fum 118
- 59** Cap de la Mola 119
- 60** Las Salinas 121

Ibiza und Formentera Kaleidoskop

- Eine stolze Festung 20
- Modestil als Kulturgut 28
- Wellness am Wasser 41
- Wandern auf Ibiza 48
- Disco Life: Schlaflos auf Ibiza 54
- Erbe der Blumenkinder 68
- Unvergessliche Sundowner 85
- Naturnaher Luxus: So schläft
man heute 93
- Café del Mar – der Sound der Sonne 94
- Oasen des Meeresgrundes 114
- Speisekarte der Balearen 128

Karten und Pläne

- Ibiza
vordere Umschlagklappe
- Formentera
hintere Umschlagklappe
- Eivissa (Ibiza-Stadt) 21
und hintere Umschlagklappe
- Santa Eulària des Riu
(Santa Eulalia del Río) 63



Service

Ibiza und Formentera aktuell A bis Z

123

- Vor Reiseantritt 123
- Allgemeine Informationen 123
- Service und Notruf 124
- Anreise 125
- Bank, Post, Telefon 125
- Einkaufen 125
- Essen und Trinken 126
- Feiertage 126
- Festivals und Events 127
- Internet 129
- Klima und Reisezeit 129
- Nachtleben 129
- Sport 130
- Statistik 133
- Unterkunft 133
- Verkehrsmittel im Land 134

Sprachführer

136

Spanisch und Katalanisch für die Reise

Register

141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungsvorschläge, Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer

Travel House Media GmbH

Grillparzerstr. 12, 81675 München

adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Ibiza und Formentera Impressionen

Zwei charmante Schwester-Inseln im Mittelmeer

Trendige Megadiskotheken und weiße Fincas, grüne Pinienwälder und fotogene Windmühlen am Horizont, FKK und Adlib-Mode von Weltruf: Bienvenidos auf den Baleareninseln Ibiza und Formentera. Seit den Tagen von Flower Power und Jetset stehen die beiden Eilande im Blau des Mittelmeers, 80 km vom spanischen Festland entfernt, als Synonym für grenzenlos-heiteres Ferienvergnügen rund um die Uhr.

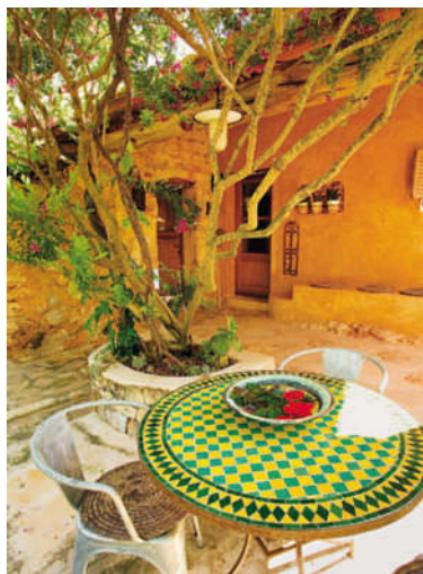
Touristen und Residenten

Wie begann alles? Die ersten Urlauber – es waren vor allem **Engländer** – kamen bereits in den 20er- und 30er-Jahren des 20. Jh. per Schiff nach Ibiza. Die Bevölkerung der Insel freute sich über das Interesse der Besucher. Und wer Geld hatte, um zu investieren, baute ein kleines Hotel oder Gästehaus – bevorzugt im Küstengenossenbereich, denn Erholung am Meer stand ganz oben auf der Wunschliste der Gäste.

Etwa 30 Jahre später war Ibiza das Mekka für **Hippies** aus aller Welt, die hier

ihre Träume von einem unbeschwertem, einfachen Leben unter der Sonne des Südens realisieren wollten. Von der Bevölkerung wurden sie wiederum mit großem Gleichmut akzeptiert. Den Blumenkindern folgten in den 1970er-Jahren die Schönen und Reichen des **Jetset**. Mick Jagger und seine Frau Bianca vergnügten sich auf Parties, und Aristoteles Onassis genoss bei einem Drink im *El Corsario* in Dalt Vila den herrlichen Blick über die Bucht. Die legendären **Diskotheiken** KU – das heutige *Privilege* – in Sant Rafel de Forca und das *Pacha* in der Hauptstadt Eivissa öffneten ihre Pforten, und eine illustre Gästechara vergnügte sich dort bei Schaum- oder Themenparties.

Während die internationalen Medien noch ihren Klatsch über die *Prominenteninsel* publizierten, nahm bereits der **Pauschaltourismus** steten Aufschwung und erreichte um 1980 einen ersten Höhepunkt. Ibiza avancierte zur **Partyinsel** des Mittelmeerraums, sie ist seitdem die heiße Adresse für junge Leute. Nirgend-



Links: Das *Can Martí* steht für den neuen, naturnahen Tourismus auf Ibiza

Rechts oben: Zur Zeit der Mandelblüte

liegt ein besonderer Zauber über Ibiza

Rechts unten: Viel besuchter Ferienort

im äußersten Norden Ibizas: Portinatx





wo existieren auf engstem Raum derart viele aufregende Diskotheken und Clubs, angesagte Kneipen und trendige Bars.

Mitte der 1990er-Jahre gab es einen neuen Boom: Nun steuerten vermehrt auch Familien mit Kindern Ibiza und Formentera an, um das glasklare Meer, die herrlichen Sandstrände, das milde Klima und die vielfältigen Sportmöglichkeiten rund ums Wasser zu genießen.

Heute bietet Ibiza die gesamte Bandbreite des modernen Tourismus: Anspruchsvolle Individualreisende finden luxuriöse 5-Sterne-Häuser, Familien komfortable Hotels und junge Leute bezahlbare Clubanlagen mit einem Unterhaltungsprogramm, das keine Wünsche offen lässt. Auf Ibiza ist beides möglich: Erholung und Party rund um die Uhr. Neben den Touristen gibt es zahlreiche





ausländische **Residents**, von denen viele bereits vor Jahrzehnten zu günstigen Preisen Immobilien auf Ibiza und Formentera erworben hatten. So sind die beiden Inseln heute fast zu einem Schmelztiegel der Nationen geworden, haben sich doch auf ihnen Festlandspanier, Deutsche, Briten, Franzosen ebenso wie Nord- und Südamerikaner niedergelassen.

Im Großen und Ganzen gibt sich die Bevölkerung weltoffen. Von einem gewissen Stirnrunzeln begleitet wird auf den katholischen Balearen lediglich die Zunahme des *FKK*. Die in den Ferienzentren mit freiem Oberkörper herumspazierenden Badeurlauber heißen bei den Einheimischen nur *Descamisados* (Leute ohne Hemd) oder, mit einem Augenzwinkern, auch *Gambas* (gegrillte Langusten).

Schatten im Paradies

Die Balearen sind kein unberührtes Paradies mehr, seit der Massentourismus in zunehmendem Maß Terrain gewonnen hat. Entsprechend häufig sind an vielen Buchten die **Bausünden** vergangener Jahrzehnte zu sehen: eilig hochgezogene, vielstöckige Hotelblocks, unattraktive Restaurants und Bars – wahrlich kein schöner Anblick.

Unter der Zunahme des Tourismus hatte auch die **Natur** deutlich zu leiden. Aus diesem Grund wurden etwa 35 % der Fläche Ibizas unter *Naturschutz* gestellt. Und längst sind Einheimische wie Besucher für den Schutz der Umwelt sensibilisiert worden.

Es muss nicht immer in der Hochsaison sein

Mit mehr als 1,5 Mio. Urlaubern jährlich haben Ibiza und Formentera die Grenzen ihrer touristischen Belastbarkeit erreicht. Noch immer konzentriert sich das Gros der Besucher auf die **Sommermonate** Juli und August. Dann werden nicht nur Unterkünfte und Trinkwasser knapp.





Gleichwohl herrscht ungetrübte Ferienstimmung: Tagsüber relaxen Sonnenfans wie Naturliebhaber an herrlichen Sandstränden und schönen Buchten, erfreuen sich an bizarren Felsklippen und atemraubenden Steilküsten, und nachts wird in den Bars und Clubs gefeiert.

Im Sommer wird **Eivissa** seinem Ruf als Partymetropole gerecht. Entlang der Marina flanieren alle, die sehen und gesehen werden wollen und die jungen, modisch gestylten Touristinnen begrüßen sich mit Küsschen rechts und links.

Kosmopolitisches Flair vermittelt dann auch **Santa Eulària**, der größte Ort im Osten von Ibiza: Hochhäuser, ein Jachthafen, in dem die neuesten und teuersten Boote vor Anker liegen, und Boutiquen, eine schöner und edler als die andere. Der Besucher wähnt sich am Nabel der Welt, dabei ist Santa Eulària kaum mehr als eine Kleinstadt, jedoch mit einer ganz besonderen Attraktion: Wenige Kilometer östlich lockt bei Es Canyar der größte und älteste **Hippiemarkt** der Insel, der während der Saison wöchentlich wie in seinen Anfängen in den 1970er-Jahren auf dem Parkplatz des Ferienclubs *Punta*

Arabi stattfindet. An zahllosen Ständen warten handgearbeitete Schmuckstücke mit bunt schillernden Halbedelsteinen, Hippielatschen und Kleider in allen Regenbogenfarben neben Korbblecharbeiten, Keramik und Lederartikeln auf Käufer.

Ihren ganz besonderen Reiz entfalten die Inseln im ebenfalls sonnigen **Frühjahr** oder **Herbst**, die besonders für Wanderungen und Fahrradausflüge geeignet sind. Zur Zeit der **Mandelblüte**, im Januar/Februar liegt ein wahrer Zauber über Ibiza, das sich dann mancherorts als stille mediterrane Schönheit präsentiert. Selbst in Dalt Vila, Eivissas Altstadt, in der im Sommer unglaublicher Trubel herrscht, breitet sich während der **Win-**

Links oben: Weiße Wabenarchitektur – Hotel-Hochhaus in Santa Eularia des Riu
Links: Lebendiges Erbe der Blumenkinder – der samstägliche Hippiemarkt beim Restaurant *Las Dalias* nahe Sant Carles
Oben: Luxuriöse Entspannung am Pool – Hotel *Es Cucons* bei Santa Agnés
Rechts: In Eivissas altem Fischerviertel *Sa Penya* geht es heute quirlig zu





termonate fast andächtige Stille aus. Zwar haben zahlreiche Hotels und Restaurants nun geschlossen, doch finden sich immer noch genügend hübsche kleine Pensionen und Fincas, in denen man sich so richtig wohlfühlen kann.

Unterwegs

Ibiza ist von einem eigentümlichen, herben Reiz, der den aufmerksamen Betrachter in seinen Bann zieht, sobald dieser sich außerhalb der von Ferienhotels erschlossenen Buchten bewegt. Hart arbeitende Männer, die dem roten Boden die Ernte abtrotzen wollen, heben ihre Hand zum Gruß. Wer im Inselinneren unterwegs ist, sollte mehr noch als in den

Städten darauf achten, ein höfliches und zuvorkommendes Verhalten an den Tag zu legen. Wenige Worte in der Landessprache, ein lächelndes *Bon Dia* (*Buenos Días*), ein freundliches *Bona Tarda* (*Buenas Tardes*) öffnen Tür und Tor zum Wesen der mitunter recht verschlossenen ibizenkischen Landbevölkerung. Interessierten präsentiert sich Ibiza als ein Schatzkästchen historischer und kultureller Attraktionen. Viele Orte gilt es zu entdecken wie etwa das romantische Wehrdorf **Balàfia** im Nordosten Ibizas, in dem die Zeit seit tausend Jahren still zu stehen scheint, oder der traditionelle Töpferort **Sant Rafel de Forca** nördlich von Eivissa, und nicht zuletzt die phönizi-



sche Ausgrabungsstätte **Sa Caleta** im Südwesten, die von einer längst versunkenen Hochkultur zeugt. Mit Sicherheit wird sich wohl kaum einer dem Zauber der hoch auf einem Hügel thronenden, von der UNESCO als Weltkulturerbe geschützten Altstadt Eivissas, **Dalt Vila**, entziehen können, einem einzigartigen historischen Ensemble, das den Besucher in eine Welt enger Gassen und wuchtiger Paläste entführt.

Charakteristisch sind die weißen Bauernhäuser der Insel, **Fincas** von schlichter Schönheit, deren kubische Formen schon den großen Architekten Le Corbusier haben staunen lassen.

Ibiza zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus: Während steile, mit grünen Kiefern bestandene Hügelketten die Nordwest- und

Nordküste prägen, sind der Osten und Süden relativ flach. Die Küsten des Eilands präsentieren sich stark zerklüftet und mit zahlreichen malerischen Buchten, den *Calas*, mit ihrem zumeist kristallklaren Wasser. An deren Ende findet sich meist ein hübscher Strand, an die Felsflanken schmiegt sich gelegentlich ein kleines Fischerdorf.

Formentera

Ungleich stiller und erholsamer, aber auch weniger mit landschaftlichen und kulturellen Highlights gesegnet als die quirlige Schwesterinsel, ist das kleinere Formentera im Süden. Sein Name leitet sich vom lateinischen *Frumentarium*, ›Weizenlieferant‹, ab und bis heute bleibt die ländlich geprägte Insel ihren Wurzeln aus der Zeit des Römischen Reiches treu.



Typisch für Formentera sind Bauerndörfer wie El Pilar und Sant Ferran und durch Natursteinmäuerchen (*Tancas*) abgegrenzte Felder mit alten Oliven- und Feigenbäumen, unter denen der Klatschmohn blüht. Das große Kapital der Insel freilich sind die traumhaften Sandstrände im Norden und Osten, gerahmt von goldschimmernden Felsen und mit Blick auf das grünblaue Meer.

Links oben: Perfekte Kulisse für unvergessliche Sonnenuntergänge – Cala Benirràs

Links unten: Sinfonie in Türkis und Ocker – Formenteras Cala Saona

Rechts Mitte: Seit über 1000 Jahren ist der Feigenbaum auf Ibiza und Formentera heimisch

Ganz rechts: Stolz stellen die Ibizenker ihre traditionelle Tracht zur Schau

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Vom Spielball der Karthager, Kalifen und Könige zur autonomen Inselrepublik

ca.1800 v.Chr. Ein Dolmengrab aus dem Neolithikum bei Ca Na Costa auf Formentera lässt vermuten, dass die Insel in prähistorischer Zeit besiedelt war.

800–700 v.Chr. Griechische Seefahrer erkunden in der späten Bronzezeit die Balearen und taufen diese Gimnesias (Land der Nackten). Ibiza wird von ihnen Ophiussa (Schlangeninsel) genannt, Ibiza und Formentera zusammen auch Pityussai (Pityusen, Pinieninseln).

654 v.Chr. Die Karthager gründen auf Ibiza die erste Siedlung, wie einige Grabungsfunde bei Sa Caleta und seiner Nekropole im Südwesten beweisen.

590–585 v.Chr. Die karthagische Siedlung wird an den Ort des heutigen Eivissa verlegt und erhält den Namen Ibusim (die Pinienrei-

che). Man beginnt mit der Gewinnung von Salz in den Salinen und der Ausbeutung der Bleivorkommen bei Sant Carles. Die Besiedlung nimmt in den nächsten vier Jahrhunderten weiter zu, im 5. Jh. v. Chr. werden eigene Münzen geprägt. Es entwickelt sich ein lebhafter Handel mit Salz, Blei und Purpur. Auf dem Windmühlenberg Puig des Molins wird eine unterirdische Nekropole angelegt, teilweise werden hier sogar in Nordafrika verstorbene Karthager bestattet. Von den 3000 bis 4000 Gräbern dieser Epoche sind heute noch zahlreiche erhalten. Grabbeigaben wie Büsten und Statuetten zeigt das Museum Puig des Molins, in Eivissas Archäologischem Museum sind phönizische Münzen und Keramik aus

der Höhle Es Cuieram bei San Vicente ausgestellt.

247 v.Chr. Der karthagische Feldherr Hannibal, der sein Volk im Kampf gegen die Römer führen sollte, wird auf Ibiza oder auf einer der benachbarten Inseln geboren.

218–201 v.Chr. Im Zweiten Punischen Krieg werden die Karthager von den Römern besiegt. Bald darauf endet auch die punische Epoche auf den Pityusen.

123 v.Chr. Nach der Niederlage und Zerstörung Karthagos im Dritten Punischen Krieg beginnt die Kolonialisierung der Pityusen durch die Römer. Aus Ibusim wird Ebusus, Formentera erhält den Namen Frumentarium, was so viel wie Weizenlieferant bedeutet. Die Inseln bleiben zunächst autonom. Die Römer fördern die Salz- und Bleiproduktion und machen Ibiza zu einer bedeutenden Kornkammer ihres Imperiums.

70 n.Chr. Unter Kaiser Vespasian wird Ibiza der autonome Status aberkannt. Als Teil der Provinz Tarragona wird die Insel römische Kolonie, behält jedoch weiterhin ihr Münzrecht. Neben Getreide werden nun auch Wein und Oliven angebaut. Der Aquädukt von S'Argamassa bei Santa Eulària, die Olivenpresse bei Balàfia und das Poblado Romano, das römische Kastell von Formentera, sind Bauwerke aus dieser Epoche.

200 Beginn der Christianisierung auf der Insel Ebusus.

Ist der berühmte karthagische Feldherr Hannibal wirklich ein Sohn Ibizas?



Unter Kaiser Vespasian wird Ibiza eine römische Kolonie mit eigenem Münzrecht



400 Das Christentum wird in den Kolonien und somit auch auf Ibiza und Formentera Staatsreligion. Allmählicher Niedergang des Römischen Reiches.

426 Die Vandalen, ein kriegerisches Volk aus Nordeuropa, besiegen die Römer und erobern Ibiza und Formentera. Sie beherrschen die Inseln rund 100 Jahre lang, besiedeln sie jedoch nicht. Spuren aus dieser Epoche sind folglich kaum zu finden.

476 Rom zerfällt in das Weströmische und das Ostromische Reich.

535 Ostrom (Byzanz) besiegt die Vandalen. Die Inselgruppe der Pityusen, und damit auch Ibiza und Formentera, gelangt unter byzantinische Herrschaft.

711 Die Araber erobern das spanische Festland und versuchen in den folgenden zwei Jahrhunderten immer wieder, auf die Balearen vorzudringen.

859 Ein Überfall durch die Normannen hinterlässt Spuren der Verwüstung, die Mauern verstärken erneut ihre Bemühungen, die Inseln unter ihre Kontrolle zu bringen.

902 Der Kalif von Córdoba besetzt Ibiza (fortan Yebisah oder Yabisha genannt) und Formentera vom Festland aus, die Inseln werden folglich islamisiert. Die Mauren terrassieren die Berghänge und installieren ein Bewässerungssystem, Ibiza erlebt eine landwirtschaftliche Blütezeit. Zum Schutz gegen christliche Kreuzfahrer, die immer wieder eine Rückeroberung versuchen, wird die Stadt Medina labissa mit einem starken Mauerring umzogen. Einige Grundmauern und Befestigungsanlagen sowie Keramikfun-

de erinnern neben wenigen Ortsnamen an die islamische Herrschaft, so Teile der Stadtmauer von Eivissa in der Carrer San José mit Festungstürmen und das Tor La Portella, das die Straßen Santa María und Calle Mayor in Dalt Vila verbindet. Die am besten erhaltene maurische Architektur findet man in Balàfia auf Ibiza, auch einige Brunnen mit Schöpfträdern und Windmühlen stammen aus der Maurenzeit.

ab 1000 Die Balearen werden zur Piratenhochburg des westlichen Mittelmeers. Die Bewohner überfallen zahllose Handelsschiffe.

1113-15 Die Seerepublik Pisa führt mit Unterstützung Kataloniens eine Strafexpedition gegen die berüchtigten Piratenhochburgen der Balearen durch.

1114 Ein Versuch des Grafen von Barcelona, Eivissa zu erobern und die Mauren zu vertreiben, schlägt fehl. Die Stadtbefestigung mit ihren vielen Wachtürmen hält den Angreifern stand, die Moschee und der Emirpalast befinden sich in der geschützten Altstadt Dalt Vila.

1235 Im Zuge der Wiedereroberung Spaniens (Reconquista) durch das Christentum besiegen die Katala-

nen unter König Jaime I. die Mauren. Ibiza kann mit Hilfe von Informationen eines arabischen Überläufers im Handstreich genommen werden. Die Balearen sind fortan dem Königshaus von Aragón unterstellt. Ibiza und Formentera werden besiedelt, die katalanische Sprache und das Christentum breiten sich aus, die Orte erhalten die Namen von Heiligen. Ibiza erlangt von Aragón das Recht auf Handelsfreiheit.

1276 König Jaime II. von Katalonien, Enkel von Jaime I., gründet das Königreich von Mallorca, dem Ibiza und Formentera einverleibt werden.

1299 Jaime II. von Katalonien und Mallorca setzt eine autonome Regierung und Verwaltung der Balearen, die Universität, ein. Die Inseln werden unabhängig vom Festland. Der katalanische Adel beginnt mit Investitionen in Eivissa. Das Verwaltungsgebäude der Universität beherbergt heute das Archäologische Museum von Eivissa.

1348 Eine Pestepidemie rafft den größten Teil der Bevölkerung von Ibiza und Formentera dahin.

1349 In den Erbfolgestreitigkeiten und militärischen



Die Hochzeit Ferdinands II. von Aragón und Isabellas von Kastilien im Jahre 1469 schafft die Basis für den spanischen Nationalstaat

Stadtrecht, Papst Pius VI. ernennt es zum Bischofssitz. Manuel Labad y Lassiera, der erste Bischof, nimmt sich sogleich der brach liegenden Agrarflächen an. Für die Inselbevölkerung beginnt eine profitable und landwirtschaftlich fruchtbare Periode.

1827 Franzosen und Engländer besiegen die türkische Mittelmeerflotte und beenden damit die Raubzüge türkischer Piraten.

1856 Die spanische Regierung beendet die von Ibiza ausgehende Piraterie.

1867 Der habsburgische Erzherzog Ludwig Salvator besucht die Balearen und auch Ibiza, 1869 lässt er sich auf Mallorca nieder. Der Privatgelehrte verfasst ein siebenbändiges Werk, »Die Balearen in Wort und Bild« (1897), zu Natur und Kultur der Inseln.

ab 1920 Der Tourismus auf Ibiza entwickelt sich: Britische Urlauber kommen per Schiff vom spanischen Festland, die ersten kleinen Hotels werden gebaut.

1923–1931 General Primo de Rivera errichtet auf den Balearen eine Militärdiktatur, die 1931 durch die Ausrufung der Zweiten Spanischen Republik – die erste von 1873 bestand nur ein Jahr und verschliss vier Präsidenten – aufgelöst wird.

1931/32 Der renommierte Architekt Le Corbusier (1887–1965) macht während seines Winterurlaubs auf dem Weg von Barcelona nach Mallorca auf Ibiza Station. Er ist beeindruckt von der »seltsamen und reinen Architektur« und lenkt die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf den ibizenkischen Finca-Baustil.

Auseinandersetzungen zwischen Jaume III. von Mallorca und dem Hause Aragón unterliegt Jaume III., und das Königreich Mallorca fällt an die Krone von Aragón.

1469 Isabella von Kastilien und Ferdinand II. von Aragón heiraten, der spanische Nationalstaat entsteht. Die zu Aragón gehörenden Balearen werden damit Teil des spanischen Königreiches.

16. Jh. Überfälle durch Piraten aus Nordafrika und der Türkei auf den Pityusen nehmen derart zu, dass Formentera weiterhin fast unbewohnt bleibt. Auch die Bevölkerung Ibizas geht drastisch zurück. Ab 1550 werden entlang der Küsten Wachtürme errichtet und festungsgleiche Kirchen auf Hügeln erbaut, sodass die Bevölkerung bei Piratenangriffen in diesen Wehrkirchen Schutz finden kann.

ab 1555 In Eivissa (Dalt Vila) errichten die italienischen Baumeister Giovanni Battista Calvi und sein Nachfolger Jacopo Paleazzo, gen. El Fratí, im Auftrag Karls V. eine neue Stadtmauer (es ist der dritte Mauerring nach denen der Phönizier und Mauren) und ein Kastell. Auf Ibiza bilden sich schlagkräftige Korsarengruppen,

die der Piraterie entgegenwirken. Aber sie müssen der Krone einen Teil ihrer Beute abgeben.

1652 Fast die Hälfte der Bewohner Ibizas fällt einer Pestepidemie zum Opfer. Bewässerungssystem und Agrarflächen der Pityusen beginnen zu verfallen.

Ende des 17. Jh. Formentera wird von Ibiza aus wieder besiedelt, nachdem der Piraterie zunächst Einhalt geboten werden konnte.

1714 Felipe V. von Kastilien gewinnt den Spanischen Erbfolgekrieg gegen den Habsburger Karl II. und übernimmt mit der Provinz der Balearen, die im Krieg auf Seiten der Habsburger stand, auch Ibiza und Formentera.

1717 Felipe V. erklärt die autonome Verwaltung der Inseln für beendet und setzt eine kastilische Regierung ein. Kastilisch wird zur Amtssprache der katalanisch sprechenden Bevölkerung. Die Salzgewinnungsanlagen gehen in Regierungsbesitz über. Damit entfällt eine der Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Zahlreiche Menschen verarmen, viele sehen sich zur Auswanderung gezwungen.

1782 König Carlos III. von Kastilien verleiht Eivissa das

ab 1933 Von den Nationalsozialisten verfolgte Intellektuelle finden auf Ibiza ihr Exil. Der Philosoph und Schriftsteller Walter Benjamin lässt sich im Frühjahr in San Antonio nieder und schreibt die »ibizenkische Suite«. Der Maler, Schriftsteller und Architekt Raoul Hausmann wiederum verbringt mehrere Jahre im Exil in Sant Josep und fotografiert, zeichnet und beschreibt Ibizas Bauernhäuser, »weiße Kuben, die wie vom Zufallsprinzip auf- und nebeneinander gestellt werden«.

1936–39 Der Spanische Bürgerkrieg währt auf Ibiza und Formentera nur kurze Zeit, denn sogleich nach dem Putsch General Francos im Sommer 1936 geraten die Balearen unter die Kontrolle der Nationalisten.

1958 Der Flughafen von Ibiza wird eröffnet. Der Fremdenverkehr nimmt in Folge deutlich zu.

1959 Als der Architekt Walter Gropius (1883–1969) an Bord eines Schiffes zum ersten Mal in den Hafen von Eivissa einläuft, ist er begeistert von der in Terrassen ansteigenden Stadtkulisse mit ihren kubischen Gebäuden. Hier sieht Gropius seine architektonischen Gestaltungsideale, das Zusammenspiel von Licht, Form und Funktion, bereits realisiert. Im bäuerlichen Baustil der ibizenkischen Fincas erkennt er einen Vorläufer der von ihm begründeten Bauhaus-Architektur.

ab 1960 Hippies aus aller Welt entdecken zunächst Ibiza, später Formentera als Traumziele, ihre Hochburg wird Sant Carles de Peralta. Bald lassen sich auch Filmstars wie Ursula Andress, Diana Rigg und Peter Sellers auf Ibiza nieder, häufigster Gast ist Regisseur Roman Polanski. Später folgt der Pianist Friedrich Gulda. Reminiszenzen der Hippiekultur finden sich noch im Hippiemarkt von Punta Arabí und

zahlreichen kleineren Märkten in anderen Orten der Insel. Auch die unkonventionelle Designer- und Künstlerszene von Ibiza, die u.a. eine neue Mode, den Adlib-Stil, begründet, ist ein Erbe von Flower Power.

ab 1970 Die Balearen entwickeln sich allmählich zu den Lieblingsurlaubszielen der Massen. Die Touristenzahlen steigen von 2,2 Mio. (1970) auf knapp 4 Mio. (1979). Nach dem Spitzentreiter Mallorca (mit zwei Dritteln der Besucher) kann sich Ibiza an zweiter Stelle etablieren.

1975 Franco stirbt in Madrid. Unter König Juan Carlos I. beginnt Schritt für Schritt die ersehnte Demokratisierung des Landes.

1978 Spanien erhält eine demokratische Verfassung.

1982 Spanien tritt der NATO bei.

1983 Die Balearen werden zu einer der 17 autonomen Regionen Spaniens ernannt. Hauptstadt der Comunidad Autónoma de las Islas Baleares ist Palma de Mallorca. Katalanisch wird nun Amtssprache.

1986 Spanien – und damit auch die Inseln Ibiza und Formentera – wird Mitglied der Europäischen Gemeinschaft.

1995 Die Salzfelder von Ibiza und Formentera werden von der spanischen Regierung zu Naturschutzgebieten erklärt, womit die fortschreitende Bebauung des Landes gestoppt wird.

1999 Dalt Vila, die Altstadt von Eivissa, mit ihrer Stadtmauer, die phönizische Nekropole Es Puig des Molins, die phönizische Siedlung Sa Caleta und die Unterwasser-Seegraswiesen im Meer zwischen Ibiza und Formentera werden auf die Welterbe-Liste der UNESCO gesetzt. Darüber hinaus gibt es einen neuen Besucherrekord für Ibiza, das nunmehr 1,6 Mio. Urlauber verzeichnet, darunter zahl-

reiche Prominente wie Claudia Schiffer, Mick Jagger und Kate Moss.

2000 Die berühmte Diskothek Pacha in Eivissa ist zum ersten Mal Austragungsort für die DJ Awards, eine Art Oscar für die weltbesten DJs.

2003 Gemeinsam mit der Republik Karelien sind die Balearen »Europäische Region des Jahres 2003«.



Der Architekt Le Corbusier ließ sich in den 1930er-Jahren durch die funktionelle Finca-Architektur Ibizas inspirieren

2006 Die Fertigstellung einer Autobahn vom Flughafen über Eivissa nach Sant Antoni verzögert sich durch den Widerstand von Anwohnern und Grundbesitzern.

2010 Aus Mitteln des »UNESCO-Welterbes Ibiza« werden 30 Gebäude des alten Fischerviertels Sa Penya gekauft und restauriert.

2011 Der Hafen Marina Botafoch von Eivissa wird erweitert und bringt Platz für neue Schiffsanleger.

2015 Der Umbruch im spanischen Zweiparteiensystem erreicht bei den Regionalwahlen auch Ibiza. Der Star-DJ Joan Ribas, 51, der zwei Jahrzehnte in der legendären Diskothek Pacha auflegte, zieht für die linke Gruppierung Guanyem in den Stadtrat ein. Die Protestbewegung erzielt 16,3 Prozent der Stimmen und erhält vier Sitze im Regionalparlament.



Unterwegs

*Hinter den schicken Jachten im Hafen liegt
Eivissas prächtige Altstadt Dalt Vila*



Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer



Die alte Stadt und das Meer. So viele Menschen hat Ibiza-Stadt schon gesehen, so viele Namen schon besessen: Ibosim, Ebussus, Yebosah, Madina Yabisah. Und heute: Eivissa. Die Karthager, Römer, Araber und Katalanen haben die Hauptstadt geprägt, in ihrer Kultur, Toleranz und Lebensfreude, aber auch in ihrer Architektur. Lange hatte die Verteidigung oberste Priorität bei der Gestaltung. Mächtige Mauerwerke schützen heute noch Dalt Vila, die historische

Altstadt. Steil geht es dort hinauf, und einmal im Leben sollte man hoch oben auf dem zum Welterbe geadelten Hügel gestanden haben, den Ausblick genießen – auf die Kathedrale, das Meer und das Leben, das in der Unterstadt tobt.

Denn vor allem in der Hochsaison avanciert die Inselmetropole zu einer einzigen großen Party. Wo in den 70er-Jahren des 20. Jh. Aristoteles und Jackie Onassis bei einem Sundowner über die Bucht schauten, treffen sich heute Menschen aus aller Welt. In den späten Vormittagsstunden und am Abend fahren die Urlauber in ihren Geländewagen von den Strandhotels in die Stadt. Die Auswahl an Boutiquen, Restaurants, Cafés und Cocktailbars bewegt sich auf weltstädtischem Niveau, ist andererseits aber ganz und gar typisch für Ibiza. Denn schon in den blumigen Seventies ließen sich einige im Schneiderhandwerk erfahrene Hippies und Designer zu einer originellen Moderichtung inspirieren. »Ad Libitum«, etwa »Wie es gefällt«, heißt das Motto auf Ibiza.

1 Eivissa (Ibiza-Stadt)

Zu den Highlights von Ibiza zählt die Altstadt Dalt Vila.

Auf einem Hügel am Meer, hoch über Eivissa (50 000 Einw.), thront die Kathedrale [s. S. 25], Symbol einer Jahrhunderte alten Kultur. Zu ihren Füßen schmiegen sich schneeweisse Häuser in kubischen Formen an sonnenverwöhnten Hängen. Die von einer Festungsmauer umgebene Altstadt Eivissas, Dalt Vila, ist ein wahres architektonisches Gesamtkunstwerk und alles andere als ein Freilichtmuseum, wie man bei einem Spaziergang durch die engen Gassen unschwer erkennen kann. Draußen hängt Wäsche zum Trocknen, verführerische Düfte aus der Küche ziehen durch geöffnete Fenster, eine Katze sonnt sich vor einem Hauseingang.

In Eivissas Jachthafen **Marina Botafoch**, neben Dalt Vila und Sa Penya

Eivissas zauberhafte Altstadt Dalt Vila gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO



eines der drei wichtigsten Viertel der Stadt, bestimmt eher Ferienstimmung die Atmosphäre. Im Wasser ankern zahllose Boote und schnittige Jachten. Ein gut gelautes und gut situiertes Publikum gibt sich hier dem Vergnügen hin und genießt schlachtweg die Leichtigkeit des Seins.

Geschichte Um das Jahr 1000 v.Chr. wuchs in der Mittelmeerregion eine neue Macht heran: die **Phönizier**. Sie hatten an den kleinasiatischen Küsten Stadtstaaten gegründet und drangen von hier aus immer weiter in den westlichen Mittelmeerraum vor, weniger um kriegerische Expansionsgelüste zu stillen, sondern um Handel zu treiben. Ibiza mit seinen geschützten Häfen bot den Seefahrern anfangs eine willkommene Anlaufstation, wo sie ihre Schiffe reparieren und sich mit Vorräten versorgen konnten.

Nachdem aber Karthago, eine phönizische Neugründung des 9.Jh.v.Chr. in Nordafrika, im Laufe der folgenden Jahrhunderte zu einer bedeutenden Macht herangewachsen war, gründeten seine Einwohner, die **Karthager**, 654 v.Chr. auf Ibiza die Siedlung *Ibusim*. Diese entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zum wohlhabenden Handelszentrum. Den Siedlungskern konnten Wissenschaftler

auf dem *Puig des Molins*, dem Mühlenberg [s.S.30], lokalisierten, nur wenige hundert Meter vom heutigen Zentrum Eivissas entfernt. Er erinnert an die älteste Epoche von Ibusims Geschichte, in der die Bleigewinnung, die Purpurerzeugung mit Hilfe von Schnecken sowie ein blühender Salzhandel etabliert wurden. Parallel zur ersten Blütezeit der Stadt entstand am Mühlenberg eine ausgedehnte Nekropole. Die eindrucksvollen Grabungsfunde sind im *Museu Arqueològic del Puig des Molins* [s.S.30] ausgestellt.

Karthagos Erzfeind wurde bald die Landmacht Rom, die im 3.Jh.v.Chr. ihren Herrschaftsbereich bis nach Südtalien ausgedehnt hatte. Ein Kampf zwischen den westlichen und orientalischen Mächten um die Vorherrschaft im Mittelmeer wurde unausweichlich. Der kriegerische Konflikt dauerte mit Unterbrechungen 118 Jahre lang und ging unter der Bezeichnung *Punische Kriege* in die Geschichte ein. Auch Ibiza und sein geschützter Naturhafen weckten die Begierde der Römer. Mit der Zerstörung Karthagos und dem Ende des Dritten Punischen Krieges wurden die Balearen schließlich ab 123 v.Chr. von den **Römern** beherrscht. Einzig Ibiza, das bereits im 5.Jh.v.Chr. eigene Münzen geprägt hatte und im gesamten Mittelmeerraum einen





Weltkulturerbe: die Altstadt von Eivissa



Mandelblüte auf Ibiza

Ibiza und Formentera

ADAC Reiseführer

350 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen der Baleareninseln vom Traumstrand Platja de Migjorn über den Hippiemarkt Las Dalias bis zur Partymetropole Eivissa

34 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten Seiten von Ibiza und Formentera

Reisekarten und Stadtpläne

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten im Großformat und detaillierten Stadtplänen

www.adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-206-6
8,99 EUR (D); 9,30 EUR (A)



9 783956 892066